

www.fdp-morschen.de

Jahrgang 23 Nr. 74

11.09.2013

Themen in dieser Ausgabe

- ▶ **Richtungswahlen 2013**
- ▶ **Politik für und mit dem Bürger**
- ▶ **FDP-Landtagskandidat Nils Weigand**
- ▶ **Erlös aus Loseverkauf an Diakoniestation**
- ▶ **Impressionen vom FDP-Sommerfest**
- ▶ **Wählen gehen am 22.09.2013**

FDP Morschen  
Grüne Straße 14  
34326 Morschen  
☎ 05664 8949

Redaktion:  
Arne Beneke  
Erwin Döhne  
Uwe Ludwig

Layout:  
Ute Müller-Hilgenberg

## Richtungswahl 2013

**Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,**

nach dem Superwahljahr 2009 haben wir alle abgewartet, was uns die damit verbundenen Veränderungen Neues bringen. Nach dem sehr guten Abschneiden der FDP in Hessen konnte die fünfjährige „CDU-Alleinherrschaft“ beendet, damit unser Wahlziel erreicht und nahtlos an die erfolgreichen Jahre davor angeknüpft werden.



Uwe Ludwig

Insbesondere im Wirtschafts- und Verkehrsressort unseres Staatsministers Dieter Posch war plötzlich wieder Bewegung, was wir uns für Nordhessen vorher so dringlich gewünscht hatten. Es war sehr schnell erkennbar, dass die vorherigen Versprechen wirklich angepackt wurden und endlich wieder Fortschritte in den wichtigen Verkehrsprojekten in Nordhessen zu verzeichnen waren. Trotz dem Störfeuer der Opposition konnten maßgebliche Schritte in den Autobahn-Projekten eingeleitet und umgesetzt werden. Die nahtlose Übergabe an seinen jungen Nachfolger Florian Rentsch vor einem Jahr hat die weiteren notwendigen Fortschritte in diesen Projekten gebracht. Obwohl sich alles noch jahrelang ziehen wird bis die „Dauerbrenner“ früherer hessischer Regierungen erledigt sind, hat sich die wirtschaftliche Kraft in Nordhessen deutlich steigern lassen. Dies muss unbedingt durch die FDP fortgesetzt werden, denn nur so kommen wir in unserer Region weiter voran!

Auch die Bundestagswahl 2009 hat auf Grund des Spitzenergebnisses der FDP die lange gewünschte Veränderung in Berlin möglich gemacht. Die vorherige „große Koalition“ war total erstarrt und bewegte nichts mehr, wie wir uns alle noch gut erinnern. Deshalb kann eine Wiederholung der „großen Koalition“ auch nicht die Lösung in der anstehenden Bundestagswahl sein!

Natürlich waren wir in den ersten Monaten enttäuscht, denn es dauerte einfach zu lange bis die angekündigte Qualität in die Berliner Regierungs-

arbeit gelangte. Hierzu hätten wir uns auch von unseren FDP-Ministern eine deutlichere Impulssetzung erwartet. Doch gerade auch die Erfolge unserer Wirtschaftspolitik haben zu sehr stabilen Verhältnissen geführt, ohne die Europa seine riesigen Finanzprobleme nicht ansatzweise gemeistert hätte. Da dieser Prozess noch längst nicht abgeschlossen ist, sind bei der Bundestagswahl 2013 keine Experimente sinnvoll, die uns Steuererhöhungen und weitere Belastungen für den Träger unseres Wirtschaftssystems - nämlich unsere mittelständischen Betriebe - bringen.

Nachdem es uns trotz der immer neuen europäischen Herausforderungen so gut geht wie nur wenigen in unserer Welt, die Arbeitslosigkeit so niedrig ist wie lange nicht und Deutschland wieder über eine beneidenswerte Wirtschaftskraft verfügt, rufen wir dazu auf, abzuwägen was uns wichtig ist und denen zu vertrauen, die bisher alles gut gemeistert haben. Nachdem alles heute immer undurchsichtiger und komplizierter wird, ist es ganz wichtig, auf Zuverlässigkeit und die Fortführung der erfolgreichen Wirtschaftspolitik zu setzen. Und das gelingt am ehesten mit einer wieder stärkeren FDP, die keine Experimente nach der Wahl zulassen wird!

## Politik sollte für und auch mit dem Bürger gemacht werden



Arne Beneke

Warum mitten in der Urlaubszeit am 08. August 2013 eine zusätzliche Gemeindevertreter-sitzung einberufen wurde, lässt sich nur mit einem Versäumnis der Verwaltung erklären. Zu den drei Punkten der Tagesordnung gehörte auch die Benennung von Schöffen, was nun wirklich keine Sache ist, die plötzlich und unerwartet kommt. Nachdem dies bereits im März anstand, wurden hier Fristen versäumt. Auf den letzten Drücker sollte dann noch schnell der notwendige Parlamentsbeschluss beigebracht werden.

**Die FDP steht für eine Politik die „Freiheit mit Verantwortung“ verbindet.**



Erwin Döhne

Der dritte Punkt war auf die Mehrheitsfraktion zurückzuführen, der eingefallen war, dass die Arbeit der neuen Friedhofskommission mit Sachmitteln unterstützt werden muss. Und so wurden mal eben im Vorgriff auf den Nachtragshaushalt 6.000 Euro eingefordert. Das hiermit auch nur die Kosten für die Planung bezahlt werden können und später dann ein Mehrfaches an Geldern notwendig sein wird, ist logisch - wurde aber gar nicht erst diskutiert. Unser Bürgermeister ist damit in der Zwickmühle, denn die Aufsichtsbehörde beim Landkreis fordert weitere Einsparungen ein. Selbst wenn das Parlament die Freigabe von Mitteln beschließen würde, könnte der Gemeindevorstand im Moment gar nicht tätig werden und diese Planungen weiterverfolgen.

Wie beratungsresistent die Mehrheitsfraktion in Morschen ist, zeigte sich dann bei der folgenden Abstimmung. Ein CDU-Änderungsantrag der zunächst einmal eine Verweisung in den zuständigen Ausschuss zum Inhalt hatte, wurde - wie üblich - einfach abgelehnt. Unser Fraktionsmitglied Erwin Döhne hatte vorher die Arbeit der Friedhofskommission heftig kritisiert. Vor Monaten als der Haushalt 2013 beraten wurde, war für die bereits beschlossene Maßnahme der Pflasterung des Friedhofsvorplatzes in Neumorschen kein Geld da. Selbst für das Projekt zur Erweiterung der Friedhofshalle in Wichte waren damals keine 500 Euro im Haushalt machbar und wurden einfach abgelehnt. Hiermit sollte eine vom Ortsbeirat geforderte Alternativplanung finanziert werden.

Die erheblichen Vorleistungen für diese beiden Maßnahmen, die auch bei den Bürgern eine große Akzeptanz haben, spielen anscheinend in der Friedhofskommission keine Rolle. Ohne Rücksicht auf die Anliegen der betroffenen Bürger werden

die in den SPD-Fraktionssitzungen gefassten Beschlüsse im Parlament einfach durchgepaukt. Das Suchen nach einvernehmlichen Lösungen zum Wohle der Gemeinde scheint von der Mehrheitsfraktion nicht gewollt zu sein. Eine solche Politik hat Morschen wirklich nicht verdient!

### FDP-Kandidat Nils Weigand



- ▶ Jahrgang 1976
- ▶ Rechtsanwalt
- ▶ Wohnort Melsungen
- ▶ Wahlkreis 7
- ▶ Politische Funktionen: stellvertretender Kreistagsvorsitzender, Mitglied der Verbandsversammlung des LWV Hessen, Vorsitzender der FDP Schwalm-Eder

▶ Hobbies: Fußball, Fahrradfahren, Skifahren

Ich kandidiere für den Landtag, weil ich mich für meine nordhessische Heimat und den ländlichen Raum einsetzen möchte. Besondere Anliegen sind mir dabei die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in kleinen Gemeinden. Außerdem möchte ich dafür kämpfen, dass die Infrastrukturprojekte A 44 und A 49 fertiggestellt werden. Dies geht nur mit einer starken FDP in Hessen und Berlin.

**Deshalb am 22. September mit Erst- und Zweitstimme FDP wählen.**

Weitere Informationen unter [www.nils-weigand.de](http://www.nils-weigand.de).

### Erlös vom Loseverkauf wird an Diakoniestation gespendet

Den Erlös aus dem Loseverkauf unseres FDP-Sommerfestes in Höhe von 300 Euro spendet die FDP Morschen der Diakonie zur Verwendung für die Einrichtung „Café Vergissmeinnicht“, die altersverwirrte Menschen gezielt betreut.

## Am 22. September wählen gehen

Landtags- und Bundestagswahl

Erst- und Zweitstimme  FDP Liste 3

Entscheidend für Hessen.

FDP

### Impressionen vom FDP-Sommerfest



v.l. Lasse Becker, Nils Weigand, Steffen Saebisch



Hotelführung



Gewinner Malwettbewerb

